

Über die AutorInnen

Wolf-Dietrich Bukow studierte evangelische Theologie, Soziologie, Psychologie und Ethnologie in Bochum und Heidelberg. Im Jahr 1974 promovierte er im Fach Soziologie an der Universität Heidelberg und habilitierte in diesem Fachbereich im Jahr 1989 an der Universität zu Köln. Er gründete die Forschungsstelle für Interkulturelle Studien (FiSt) sowie das Center for Diversity Studies (cedis). Zu seinen neusten Publikationen zählen: „Biographische Konstruktionen im multikulturellen Bildungsprozess: Individuelle Standortsicherung im globalisierten Alltag“ (herausgegeben mit Markus Ottersbach, Elisabeth Tuider und Erol Yildiz, Wiesbaden 2005), „Was heißt hier Parallelgesellschaft?: Zum Umgang mit Differenzen“ (herausgegeben mit Claudia Nikodem, Erika Schulze und Erol Yildiz, Wiesbaden 2007), „Urbanes Zusammenleben: Zum Umgang mit Migration und Mobilität in europäischen Stadtgesellschaften“ (Wiesbaden 2010). Im Jahr 2008 erhielt Wolf-Dieter Bukow für seine Arbeiten den Forschungspreis der Reuter-Stiftung im Stiftungsverband der Deutschen Wissenschaft. Heute ist er Emeritus am Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln.

Sema Erder hat ihren BA an der Fakultät für Politische Wissenschaften an der Universität Ankara erworben; ihr Magisterstudium schloss sie an der Hacettepe-Universität in Ankara im Fachbereich Demographie ab. Sie promovierte an der Marmara-Universität in Istanbul im Fachbereich Verstädterung, Demographie, Stadtsoziologie, Arbeitssoziologie und Migration gehören zu ihren Hauptarbeitsbereichen. Die Titel ihrer wichtigsten Bücher lauten: „Ein Ghetto in der Wohlfahrts-gesellschaft“ (*Refah Toplumunda Getto*), „Eine Stadt entstand in Istanbul: Ümraniye“ (*İstanbul'a Bir Kent Konda: Ümraniye*), „Städtische Spannungen“ (*Kentsel Gerilim*). Gemeinsam mit Selmin Kaşka verfasste sie einen Türkeibericht über Menschenhandel. Sie hat derzeit eine Professur an der Bahçeşehir-Universität in Istanbul inne und beschäftigt sich vor allem mit Ausländern in der Türkei.

E. Zeynep Güler promovierte an der Universität Istanbul und ist ebenda in der politikwissenschaftlichen Fakultät als Assistenz-Professorin beschäftigt. Zu ihren Interessensgebieten zählen politische Psychologie, Entwicklungsforschung, Europa, transnationale Migration, Klasse und Identität. Soziales Leben, Erinnerungskulturen von unterschiedlichen sozialen Klassen und ethnischen/religiösen Identitäten sowie türkischen Juden gehören zu ihren Hauptforschungsgebieten.

Gerda Heck studierte Diplom-Pädagogik ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln und lehrt ebenda im Fachbereich Soziologie. Darüber hinaus ist sie Mitglied der „Forschungsstelle für interkulturelle Studien“ (FiSt) an der Universität zu Köln, sowie im Netzwerk „Kritische MigrationsforscherInnen“. Seit 2006 hat sie vor allem zu

den Auswirkungen der Implementierung europäischer Migrationspolitik in nordafrikanischen Ländern sowie die Strategien von MigrantInnen aus der Subsahara auf ihrem Weg nach Europa in Marokko geforscht. Zu ihren Arbeits- und Forschungsschwerpunkten zählen Migration, Migrationspolitik und Medien. Ihre neueste Publikation, „Illegale Einwanderung. Eine umkämpfte Konstruktion in Deutschland und in den USA“, ist 2008 in Münster erschienen.

Alment İcduygu promovierte 1991 an der Australian National University. Im Laufe seiner akademischen Karriere lehrte und forschte er an diversen Universitäten im In- und Ausland. Derzeit ist er als Professor an der Koç-Universität in Istanbul an der Abteilung für Internationale Beziehung beschäftigt. Im Rahmen seiner Tätigkeiten leitet er das Migrationsforschungszentrum (MiReKoc) an der Koç-Universität. Darüber hinaus ist er als Türkeiberater bei der SOPEMI-OECD in Paris und im International Advisory Board of Mediterranean Migratory Observatory in Athen tätig. Für internationale Organisationen wie OM, das UNHCR und die ILO hat er mehrere wissenschaftliche Studien durchgeführt. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen internationale Migration, Staatsbürgerschaft, internationale Organisationen, Zivilgesellschaft, Nationalismus und Ethnizität, die in unzählige Publikationen eingingen.

Bianca Kaiser hat heute einen Jean Monnet-Lehrstuhl für Europäische Politische Integration inne und unterrichtet Internationale Beziehungen an der Istanbul Kultur-Universität. Darüber hinaus ist sie die Gründerin und wissenschaftliche Leiterin des Internationalen Büros an der Istanbul Kultur-Universität. Ihren BA (1985) und ihren M.A. (1988) erwarb sie an der Justus-Liebig-Universität in Giessen und ihr Doktorat an der Boğaziçi-Universität in Istanbul. Ihre Hauptforschungsgebiete sind EU-Migranten in der Türkei, deutsch-türkische Beziehungen, deutsche EU-Politik und europäische Integration.

Y. Yeşim Özer studierte an der Bilkent-Universität in Ankara Internationale Beziehungen. Sie absolvierte zwei Masterstudiengänge: einen im Fachbereich Frauenforschung an der Universität Istanbul und einen im Bereich Menschenrechte an der Istanbul Bilgi-Universität. Sie promovierte im Fachbereich EU-Politik und Internationale Beziehungen am EU-Institut der Marmara-Universität in Istanbul und ist derzeit an der Politikwissenschaftlichen Fakultät der Universität Istanbul beschäftigt.

Nurcan Özgür-Baklacioğlu ist Mitarbeiterin an der Politischen Fakultät der Universität Istanbul. Zu ihren Spezialgebieten zählen Migration, Asyl, Staatsbürgerschaft und Minderheitenpolitiken in den Balkanländern. Zu diesen Themenbereichen hat sie zahlreiche Publikationen in englischer und türkischer Sprache vorgelegt.

Barbara Pusch studierte an der Universität Wien Soziologie, Turkologie, Philosophie und Ethnologie. 1996 promovierte sie ebenda im Fachbereich Soziologie. Zurzeit ist sie am Orient-Institut in Istanbul als wissenschaftliche Mitarbeiterin

beschäftigt. Internationale Migration in die Türkei stellt ihr Hauptforschungsfeld dar. Neben ihrer Forschungstätigkeit in Istanbul lehrt Barbara Pusch nebenberuflich am Institut für Orientalistik an der Universität Wien. Neben vielen anderen Publikationen hat sie gemeinsam mit Tomas Wilkoszewski im Jahr 2008 den Sammelband „Facetten internationaler Migration in die Türkei. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und persönliche Lebenswelten“ herausgegeben, der im Ergon-Verlag erschienen ist.

Erika Schulze ist Studienrätin im Hochschuldienst an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, wo sie im Fach Soziologie in der Lehre und der Forschung tätig ist. Darüber hinaus ist sie Mitglied der Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiSt), wo sie in den vorangegangenen Jahren in mehreren Forschungsprojekten mitarbeitete. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Migration, Stadtsoziologie, Bildung, Jugend und Geschlecht. Neben vielen anderen Publikationen hat sie gemeinsam mit Banu Bambal, Jolanta Boldok, Wolf-Dietrich Bukow und Kornelia Meder im Jahr 2009 das Buch „Gleichstellung und Gleichbehandlung. Antidiskriminierungsarbeit als kommunale Herausforderung“ herausgegeben.

Uğur Tekin studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Istanbul und Pädagogik, Soziologie und Psychologie an der Universität zu Köln. Er promovierte ebenda im Fachbereich Soziologie. Seit 1999 ist Uğur Tekin Mitarbeiter der Forschungsstelle für interkulturelle Studien der Universität zu Köln und seit 2010 Professor für Soziale Arbeit an der Maltepe Universität Istanbul. Darüber hinaus lehrt er an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Sozialpädagogik, Migrationsforschung, Kriminalsoziologie, Stadt und Migration. Neben vielen anderen Publikationen bracht er gemeinsam mit Wolf Dietrich Bukow im Jahr 2003 das Buch „Ausgegrenzt, eingesperrt und abgeschoben. Migration und Jugendkriminalität“ heraus, das im Opladen-Verlag erschien.

Tomas Wilkoszewski studierte an der Universität Hannover Politische Wissenschaften, Soziologie und Philosophie. 2003 schloss er sein Studium mit einer Masterarbeit zum uigurischen Nationalismus ebenda ab. Seit 2006 ist er Bibliotheksmitarbeiter am Orient-Institut in Istanbul. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit der uigurischen Diaspora in der Türkei. Gemeinsam mit Barbara Pusch brachte er im Jahr 2008 das Buch „Facetten internationaler Migration in die Türkei: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und persönliche Lebenswelten“, das im Ergon-Verlag erschienen ist, heraus.

Erol Yildiz studierte Pädagogik, Soziologie und Psychologie an der Universität zu Köln. Er promovierte und habilitierte ebenda im Fach Soziologie. Er unterrichtete an verschiedenen Universitäten (Vertretungsprofessur für Interkulturelle Bildung an der Universität Hamburg, Vertretungsprofessur für Migrationssoziologie an der

Universität zu Köln, Lehrauftrag an der Universität Luxemburg) und ist seit 2008 Professur für Interkulturelle Bildung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen: Migrationsforschung, Interkulturelle Bildung, Stadt und Migration. Zu seinen aktuellsten Publikationen zählen „Was heißt hier Parallelgesellschaft? Umgang mit Differenz“ (herausgegeben mit Wolf-Dietrich Bukow, Claudia Nikodem und Erika Schulze, Wiesbaden 2007/Wiesbaden 2007) und „Urban Recycling. Migration als Großstadt-Ressource. Basel-Boston-Berlin“ (herausgegeben mit Birgit Mattausch im Jahr 2008).

ORIENT-INSTITUT
ISTANBUL

ISTANBULER TEXTE UND STUDIEN

1. Barbara Kellner-Heinkele, Sigrid Kleinmichel (Hrsg.), *Mir ‘Alīšīr Nawā’ī. Akten des Symposiums aus Anlaß des 560. Geburtstages und des 500. Jahres des Todes von Mir ‘Alīšīr Nawā’ī am 23. April 2001*. Würzburg 2003.
2. Bernard Heyberger, Silvia Naef (Eds.), *La multiplication des images en pays d’Islam. De l’estampe à la télévision (17-21^e siècle). Actes du colloque Images : fonctions et langages. L’incursion de l’image moderne dans l’Orient musulman et sa périphérie. Istanbul, Université du Bosphore (Boğaziçi Üniversitesi), 25 – 27 mars 1999*. Würzburg 2003.
3. Maurice Cerasi with the collaboration of Emiliano Bugatti and Sabrina D’Agostiono, *The Istanbul Divanyolu. A Case Study in Ottoman Urbanity and Architecture*. Würzburg 2004.
4. Angelika Neuwirth, Michael Hess, Judith Pfeiffer, Börte Sagaster (Eds.), *Ghazal as World Literature II: From a Literary Genre to a Great Tradition. The Ottoman Gazel in Context*. Würzburg 2006.
5. Alihan Töre Şagunî, Kutlukhan-Edikut Şakirov, Oğuz Doğan (Çevirmenler), Kutlukhan-Edikut Şakirov (Editör), *Türkistan Kaygısı*. Würzburg 2006.
6. Olcay Akyıldız, Halim Kara, Börte Sagaster (Eds.), *Autobiographical Themes in Turkish Literature: Theoretical and Comparative Perspectives*. Würzburg 2007.
7. Filiz Kırıl, Barbara Pusch, Claus Schönig, Arus Yumul (Eds.), *Cultural Changes in the Turkic World*. Würzburg 2007.
8. Ildikó Bellér-Hann (Ed.), *The Past as Resource in the Turkic Speaking World*. Würzburg 2008.
9. Brigitte Heuer, Barbara Kellner-Heinkele, Claus Schönig (Hrsg.), „Die Wunder der Schöpfung“. *Mensch und Natur in der türkischsprachigen Welt*. Würzburg 2012.
10. Christoph Herzog, Barbara Pusch (Eds.), *Groups, Ideologies and Discourses: Glimpses of the Turkic Speaking World*. Würzburg 2008.
11. D. G. Tor, *Violent Order: Religious Warfare, Chivalry, and the ‘Ayyār Phenomenon in the Medieval Islamic World*. Würzburg 2007.
12. Christopher Kubaseck, Günter Seufert (Hrsg.), *Deutsche Wissenschaftler im türkischen Exil: Die Wissenschaftsmigration in die Türkei 1933-1945*. Würzburg 2008.
13. Barbara Pusch, Tomas Wilkoszewski (Hrsg.), *Facetten internationaler Migration in die Türkei: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und persönliche Lebenswelten*. Würzburg 2008.

14. Kutlukhan-Edikut Şakirov (Ed.), *Türkistan Kaygısı. Faksimile*. In Vorbereitung.
15. Camilla Adang, Sabine Schmidtke, David Sklare (Eds.), *A Common Rationality: Muʿtazilism in Islam and Judaism*. Würzburg 2007.
16. Edward Badeen, *Sunnitische Theologie in osmanischer Zeit*. Würzburg 2008.
17. Claudia Ulbrich, Richard Wittmann (Eds.), *Fashioning the Self in Transcultural Settings: The Uses and Significance of Dress in Self-Narrative*. Würzburg 2015.
18. Christoph Herzog, Malek Sharif (Eds.), *The First Ottoman Experiment in Democracy*. Würzburg 2010.
19. Dorothée Guillemarre-Acet, *Impérialisme et nationalisme. L'Allemagne, l'Empire ottoman et la Turquie (1908–1933)*. Würzburg 2009.
20. Marcel Geser, *Zwischen Missionierung und „Stärkung des Deutschtums“: Der Deutsche Kindergarten in Konstantinopel von seinen Anfängen bis 1918*. Würzburg 2010.
21. Camilla Adang, Sabine Schmidtke (Eds.), *Contacts and Controversies between Muslims, Jews and Christians in the Ottoman Empire and Pre-Modern Iran*. Würzburg 2010.
22. Barbara Pusch, Uğur Tekin (Hrsg.), *Migration und Türkei. Neue Bewegungen am Rande der Europäischen Union*. Würzburg 2011.
23. Tülay Gürler, *Jude sein in der Türkei. Erinnerungen des Ehrenvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde der Türkei Bensiyon Pinto*. Herausgegeben von Richard Wittmann. Würzburg 2010.
24. Stefan Leder (Ed.), *Crossroads between Latin Europe and the Near East: Corollaries of the Frankish Presence in the Eastern Mediterranean (12th – 14th centuries)*. Würzburg 2011.
25. Börte Sagaster, Karin Schweißgut, Barbara Kellner-Heinkele, Claus Schönig (Hrsg.), *Hoßsobbet: Erika Glassen zu Ehren*. Würzburg 2011.
26. Arnd-Michael Nohl, Barbara Pusch (Hrsg.), *Bildung und gesellschaftlicher Wandel in der Türkei. Historische und aktuelle Aspekte*. Würzburg 2011.
27. Malte Fuhrmann, M. Erdem Kabadayı, Jürgen Mittag (Eds.), *Urban Landscapes of Modernity: Istanbul and the Ruhr*. In Vorbereitung.
28. Kyriakos Kalaitzidis, *Post-Byzantine Music Manuscripts as a Source for Oriental Secular Music (15th to Early 19th Century)*. Würzburg 2012.
29. Hüseyin Ağuiçenoğlu, *Zwischen Bindung und Abnabelung. Das „Mutterland“ in der Presse der Dobrukscha und der türkischen Zyprioten in postosmanischer Zeit*. Würzburg 2012.
30. Bekim Agai, Olcay Akyıldız, Caspar Hillebrand (Eds.), *Venturing Beyond Borders – Reflections on Genre, Function and Boundaries in Middle Eastern Travel Writing*. Würzburg 2013.
31. Jens Peter Laut (Hrsg.), *Literatur und Gesellschaft. Kleine Schriften von Erika Glassen zur türkischen Literaturgeschichte und zum Kulturwandel in der modernen Türkei*. Würzburg 2014.

32. Tobias Heinzelmann, *Populäre religiöse Literatur und Buchkultur im Osmanischen Reich. Eine Studie zur Nutzung der Werke der Brüder Yazıcıoğlu*. In Vorbereitung.
33. Martin Greve (Ed.), *Writing the History of "Ottoman Music"*. Würzburg 2015.

